

Jahresbericht 2013





„Ein doch sehr spannendes Jahr“



Die Hauptaufgaben der Feuerwehren bestehen in einer effektiven Brandbekämpfung sowie einer technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen. Insgesamt wurden durch die Feuerwehren des Bezirkes 2.727 Einsätze gefahren.

Die Struktur der Feuerwehr ist gesetzlich klar geregelt und hat sich auch über die Jahrzehnte bestens bewährt.

Was sich so einfach liest, ist eine Fülle von Informationen die im Jahresbericht stehen und laufend auf unserer Homepage veröffentlicht wurden.

Im ersten Quartal des Jahres wurden die periodischen Neuwahlen auf der Ortsebene durchgeführt. Deutlich wurde ersichtlich, dass sehr wohl bei entsprechender Vorbereitung durch das Kommando engagierte Nachfolger in den Führungsfunktionen gewählt wurden. Mein außerordentlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Funktionsträgern, die sich Jahrzehnte für das Feuerwehrwesen eingesetzt und der Mannschaft Zusammenhalt gegeben haben. Prinzipiell ist in einer Feuerwehr eine stete Bewegung, d. h. die Funktionalität kann nur dann gewährleistet werden, wenn sämtliche Parameter wie Ausbildung in theoretischer und praktischer Weise, Weitergabe von Erfahrungen, gegenseitige Akzeptanz, Einfügen in ein Team und ein kameradschaftliches Miteinander gelebt werden. Wenn auch teils sehr schwierige und traurige Einsätze sprichwörtlich „unter die Haut gehen“ schweißst es oft die Mannschaft unheimlich zusammen, und man versteht wieder das Gelöbnis sowie das Leitbild der Feuerwehren was man eigentlich verkörpert.

Eine kleine Veränderung auf der Abschnittskommandantenebene belebt und ist auch wichtig für die Entwicklung im Bezirksfeuerwehrausschuss. Die Herausforderungen für alle werden nicht weniger, jedoch mit nüchternem Weitblick, Sicht auf das Machbare durch Mannschaft und Gerät öffnet eine völlig andere Aufgabenstellung. Hat sich doch in den letzten Jahren der Katastropheneinsatz in den Reihen der Feuerwehren stark entwickelt und ein anderes Denken hervorgerufen. Eine absolut starke Organisation mit sofortigem Auftreten, die in den ersten Tagen die wesentlichen Aufgaben personell mit vorhandenen Fahrzeugen und Geräten bestens erledigen kann.

Zukünftig werden wir gefordert sein noch mehr an Konzepten zu arbeiten, die Tagesverfügbarkeiten besser zu kompensieren, uns gegenseitig noch mehr zu unterstützen und alle Ressourcen voll ausschöpfen.

Insgesamt können die Feuerwehren des Bezirkes für 2013 eine positive Bilanz ziehen und haben ihre Zuverlässigkeit einmal mehr rund um die Uhr unter Beweis gestellt.

Als Bezirks-Feuerwehrkommandant bedanke ich mich bei jedem Kameraden /in für die Arbeit und Unterstützung, beim Bezirksausschuss für das loyale Verhalten und aktive Mit- und Zusammenarbeit zum Wohle der Feuerwehren.

„Gut Heil“ und „Vergelts Gott“

LBD Ing. Peter HÖLZL

Bezirksfeuerwehrkommandant

Foto Titelseite: Konvoi des KAT-Zuges IBK-Land I nach Kössen



„Ein Jahr wie jedes andere?“



Das Jahr 2013 war von Beginn an geprägt von den Neuwahlen auf Orts-, Abschnitts- und Bezirksebene. Dadurch wurden auch die personellen Weichen für die nächsten 5 Jahre gestellt. Auffallen ist, dass es in einigen Bereichen nicht ganz einfach war, Kandidaten für die verschiedenen Funktionen zu finden. Geänderte Rahmenbedingungen, wie z.B. Arbeitsplatz, Familie und Freizeitverhalten erschweren es angehenden Führungskräften zusehends mehr Zeit für ihre freiwillige Tätigkeit aufzubringen, und vor allem dafür auch Verantwortung zu übernehmen.

In der verbleibenden Funktionsperiode sind die handelnden Personen auf allen Ebenen gefordert Lösungsvorschläge zu erarbeiten, damit auch 2018 und darüber hinaus geeignete Mitglieder in den verschiedenen Führungsetagen gefunden, bzw. neu Gewählte gehalten werden können. Aussagen wie „es wird schon irgendwie gehen“ und „es hat sich noch immer jemand gefunden“ sind dabei nur bedingt brauchbar. Beim Feuerwehrynachwuchs funktioniert beispielsweise diese „Nachbesetzung“ in Form der Feuerwehrjugend sehr gut und ist ein richtiger Schritt in die Zukunft. Bei jenen Mitgliedern, die Führungsaufgaben übernehmen sollen, wird es eine vorausschauende, systematische Ausbildung und Einbindung in Form von Planposten wie Gruppen- und Zugskommandant brauchen. Ich bin aber zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, in vielen gemeinsamen Gesprächen und Diskussionen Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

In Hinblick auf das Übungs- und Einsatzgeschehen war das Jahr 2013 nicht auffälliger als die vorhergehenden Jahre. Alle gestellten Anforderungen wurden professionell abgearbeitet und sind auch Gott sei Dank ohne größere Verletzungen oder gar Todesfälle bei der eingesetzten Mannschaft vonstattengegangen. Das Ergebnis von unzähligen Ausbildungs- und Übungsstunden spiegelt sich hier eindrucksvoll wieder!

Also keine Probleme? Nicht ganz! Die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte untertags fordert vereinzelt Nachjustierungen, wie z.B. die automatische Alarmierung einer zusätzlichen Nachbarfeuerwehr, damit die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft wie gefordert sichergestellt werden kann. Aber auch an den Wochenenden und Feiertagen dürfen wir uns nicht in Sicherheit wiegen. Die Freizeitaktivitäten unserer Mitglieder in Verbindung mit schönen Witterungsverhältnissen werden auch hier ein Umdenken erfordern, wie beispielsweise fix eingeteiltes Personal auf Sonderfahrzeugen.

Eine der vielen Stärken unserer Einsatzorganisation sind unter anderem Spontanität und Anpassungsfähigkeit. Darum können wir auch mit einem sicheren Gefühl in die Zukunft und auf die bevorstehenden Aufgaben blicken, und gleichzeitig bleiben wir auch **die** Einsatzorganisation der ersten Stunde (der ersten Minuten).

Ein großes Dankeschön all jenen, die in ihrer Freizeit dazu beitragen.

Gut Heil

BR Reinhard KIRCHER

Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter

Ein Wahljahr ist vorüber!



Anfangs möchte ich mich bei all jenen Kameraden bedanken, welche aus ihren Funktionen ausgeschieden sind. DANKE für die Einsatzbereitschaft, Kameradschaft sowie Loyalität zum Feuerwehrwesen.

Selbstverständlich ist es nicht immer leicht, in den sogenannten „Feuerwehrruhestand“ zu treten, dennoch weiß ich ganz genau, dass sie der Gesinnung der Feuerwehren treu bleiben und weiterhin mit uns kameradschaftlich verbunden bleiben.

Die Wahlen haben aber auch aufgezeigt, dass es nicht einfach ist Kameraden zu finden, die in der Feuerwehr Aufgaben sowie Verantwortung in ihrer Freizeit übernehmen möchten bzw. können. Leider sind in unserem Bezirk bis heute noch nicht alle Funktionen in den Feuerwehren besetzt.

Daher möchte ich den Appell an alle Entscheidungsträger richten, schon jetzt an die nächsten Wahlen zu denken, und bereits im Vorfeld die personellen Weichen entsprechend zu stellen, um Kameraden an die jeweiligen Funktionen im Feuerwehrwesen heranzuführen.

Um bei Einsätzen die Unterstützung der Funktionäre sowie die Strategie im Bereich der Einsatzvielfalt in unserem Bezirk zu verbessern, haben die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes im abgelaufenen Jahr einsatzrelevante Weichen gestellt. Basierend auf der Einteilung der KAT-Züge wurden die Heuwehren sowie die Standorte der Großpumpen und Notstromaggregate neu geregelt.

So möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Kameraden sowie bei den Mitgliedern des Bezirksausschusses für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im abgelaufenen Feuerwehrjahr recht herzlich bedanken.

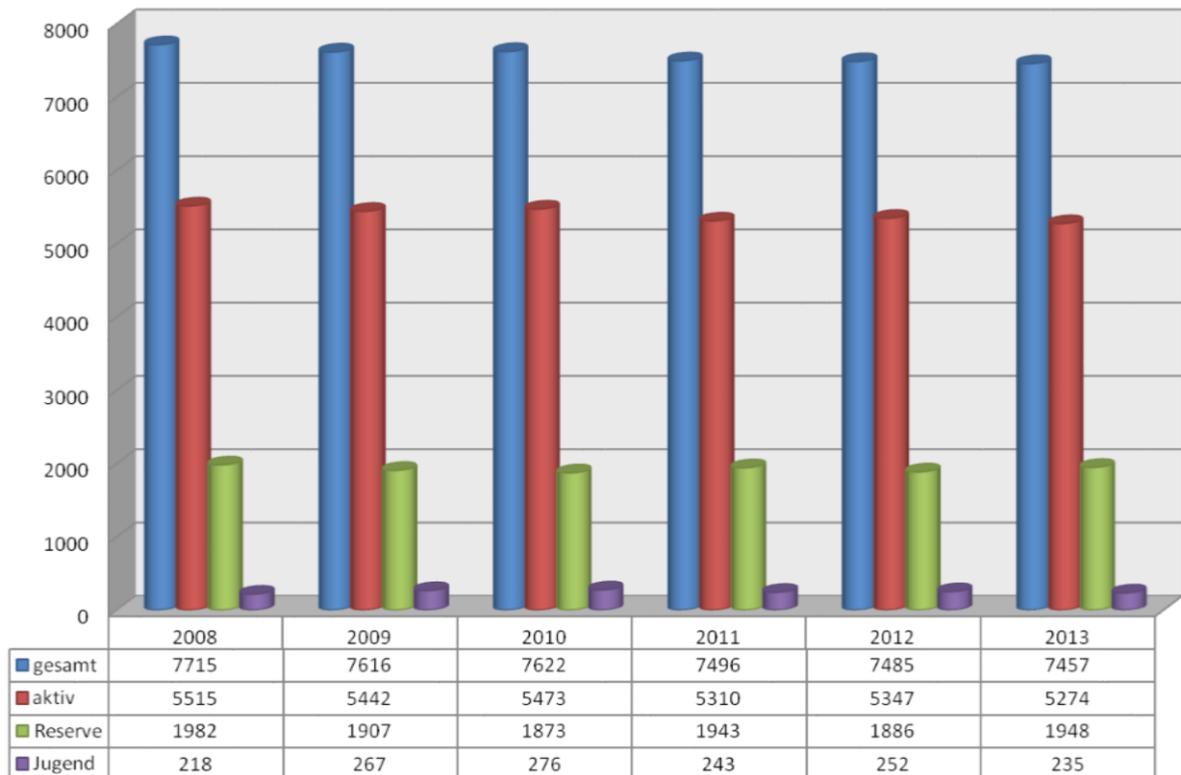
Besonders bedanken darf ich mich an dieser Stelle beim Bezirksfeuerwehrkommandant, Ing. Peter Hölzl. Es waren sehr gute, innovative und vor allem wirklich freundschaftliche 8 Jahre Zusammenarbeit. Ich wünsche Peter alles Gute für seine neue Tätigkeit als Landesfeuerwehrkommandant. Mit ihm an der Spitze der Feuerwehrführung haben wir einen starken Vertreter unserer Wehren.

Alles Gute - Peter.

OBR Michael NEUNER

Bezirksfeuerwehrinspektor

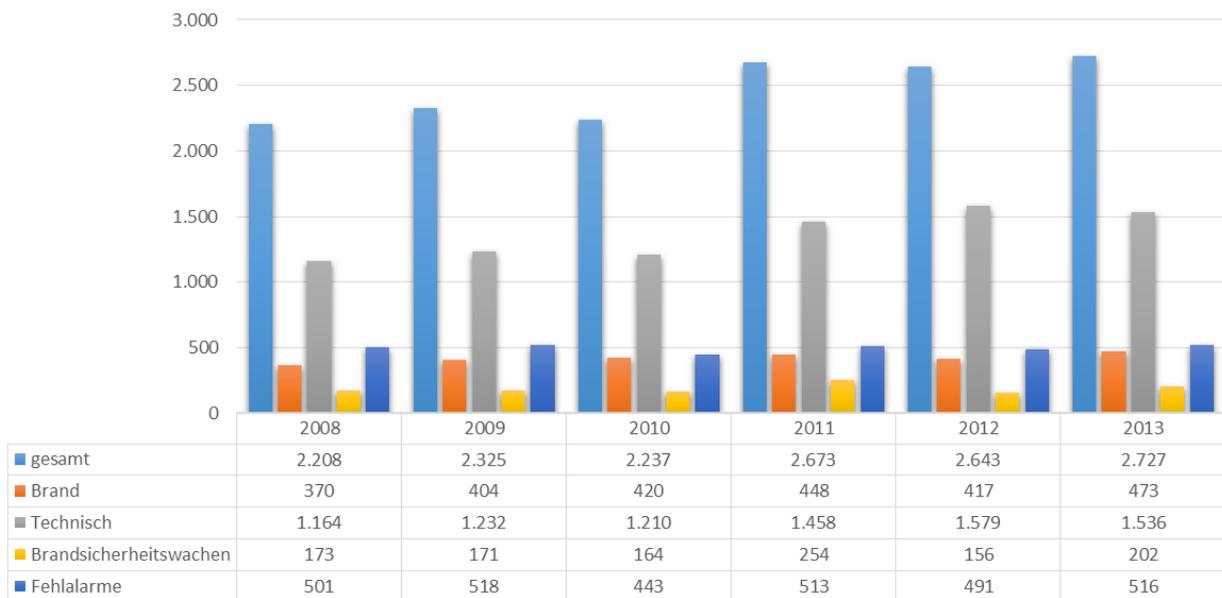
Mitgliederentwicklung



Gesamtmitgliederzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2013:

7.457

Entwicklung Einsatzzahlen



Gesamteinsatzzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2013:

2.727

2. Tiroler Landes-Feuerwehrwallfahrt nach „Maria Waldrast“

Bei hochsommerlichen Temperaturen startete am 07. September 2013 die 2. Wallfahrt. Ca. 180 Feuerwehrmitglieder, Partnerinnen und Kinder nahmen den 1-stündigen Fußmarsch in Angriff.

Als Lohn für die Anstrengungen bot sich eine einzigartige Kulisse mit dem Blick auf den „Hochaltar Tirols“, die Serles. Viele nutzten die Gelegenheit, um an der Quelle mit dem Wasser, dem heilende Wirkung nachgesagt wird, ihren Flüssigkeitsverlust wieder auszugleichen.

Mit einer Hl. Messe, zelebriert vom Kuraten der Berufsfeuerwehr Innsbruck, Prior Dr. Florian Schomers OPraem und umrahmt von einem Bläserquartett der Berufsfeuerwehrmusik unter OBR Hans Zimmermann, fand die Wallfahrt ihren Höhepunkt. Mit einer anschließenden Einkehr in den Klostergasthof Maria Waldrast klang die Wallfahrt gemütlich und kameradschaftlich aus.

Die Feuerwehren Mühlbachl und Matriei am Brenner sorgten für eine perfekte Organisation, bei dem ein Shuttledienst mit Feuerwehrfahrzeugen für unsere älteren Kameraden nicht fehlen durfte.

Die 2. Tiroler Landes-Feuerwehrwallfahrt hätte sich ohne Zweifel mehr TeilnehmerInnen verdient. Dafür wurden die tatsächlich Teilnehmenden mit eindrucksvollen Bildern und Momenten entschädigt!



Bewerbe und Leistungsprüfungen

Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb

Der nächste Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb findet 2016 in Kapfenberg statt.

Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Innsbruck

Sicherheitsbewerb Bronze A

- 1. Platz → Polling I
- 3. Platz → Aussernavis-Mühlen

Leistungsbewerb Bronze A

Kein Teilnehmer aus dem Bezirk IL

Sicherheitsbewerb Bronze B

- 2. Platz → Sellrain I
- 3. Platz → Thaur I

Leistungsbewerb Bronze B

Kein Teilnehmer aus dem Bezirk IL

Sicherheitsbewerb Silber A

- 1. Platz → Polling I

Leistungsbewerb Silber A

Kein Teilnehmer aus dem Bezirk IL

Insgesamt haben am Landes-Feuerwehrleistungsbewerb 298 Gruppen erfolgreich teilgenommen.



Landes-Nass-Parallelbewerb

2013 wurde kein Landes-Nass-Parallelbewerb ausgetragen

Bundes-Feuerwehrjugendbewerb

Der nächste Bundes-Feuerwehrjugendbewerb findet 2014 in Tamsweg statt.

Landesjugendwettbewerb in Waidring

| | |
|---|--|
| Klasse Bronze <ul style="list-style-type: none">● 1. Platz → Volders II● 2. Platz → Volders-Rinn● 3. Platz → Volders I | <ul style="list-style-type: none">● 4. Platz → Polling I● 6. Platz → Rinn● 11. Platz → Ellbögen● 12. Platz → Rum-Arzi |
| Klasse Silber <ul style="list-style-type: none">● 1. Platz → Volders III | |

Die Gruppe Volders II konnte den Tiroler Landessieg mit nach Hause nehmen. Insgesamt haben **28 Gruppen** teilgenommen.

Tirol-Cup

Im Rahmen des LJLB wurde auch der zweite Tirol-Cup der Tiroler Feuerwehrjugend abgehalten. Dieser Parallelbewerb im KO-Modus, der leider bei starkem Regen stattfand, war an Spannung nicht zu überbieten. Dazu waren jeweils die beste Gruppe eines Bezirkes sowie die besten 2 Gruppen des Landesbewerbes qualifiziert. Dabei konnte sich die **Gruppe Volders-Rinn** durchsetzen. Als Siegerpreis erhielt die Gruppe eine Woche Urlaub in Kroatien. Die Gruppe (insgesamt 16 Personen) ist vom kroatischen Landes-Feuerwehrverband eingeladen eine Woche in einem Feriencamp an der Adria zu verbringen.

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Ampass

Am Jugendwissenstest haben insgesamt 152 Jugendliche erfolgreich teilgenommen!



43. Bezirksnassbewerb in Patsch

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Polling I
- 2. Platz → Gries i. Sellrain I
- 3. Platz → Großvolderberg III

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Götzens I
- 2. Platz → Thaur I
- 3. Platz → Oberhofen I

Insgesamt haben **124 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Polling I

Sieger Parallelbewerb

- Gries a. Brenner



39. Abschnittsleistungsbewerb in Grinzens

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Grinzens I
- 2. Platz → Mutters
- 3. Platz → Grinzens III

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Grinzens II
- 2. Platz → Götzens I
- 3. Platz → KDTSTV AB Axams

Insgesamt haben **26 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Grinzens I

Gästeklasse

- 1. Platz → Ranggen II



36. Abschnittsleistungsbewerb in Ampass

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Großvolderberg III
- 2. Platz → Rinn III
- 3. Platz → Rinn IV

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Thaur I
- 2. Platz → Tulfes II
- 3. Platz → Ellbögen III

Insgesamt haben **39 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Großvolderberg

Gästeklasse

- 1. Platz → Aschau i. Zillertal II



38. Abschnittsleistungsbewerb in Innernavis

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Telfes I
- 2. Platz → Schönberg I
- 3. Platz → Aussernavis III

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Gries a. Brenner II
- 2. Platz → Telfes II
- 3. Platz → Aussernavis IV

Insgesamt haben **42 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Großvolderberg

Gästeklasse

- 1. Platz → Großvolderberg



35. Abschnittsleistungsbewerb in Sellrain

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Polling I
- 2. Platz → Gries i. Sellrain II
- 3. Platz → Pettnau I

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Sellrain I
- 2. Platz → Ranggen I
- 3. Platz → Gries i. Sellrain III

Insgesamt haben **42 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Polling I

Gästeklasse

- 1. Platz → Tulfes



Die Gruppe der Freiwillige Feuerwehr Polling, stellte bei diesem Bewerb mit einer **Zeit von 40,59 Sekunden bei 0 Fehlern** einen neuen Tiroler Landesrekord auf.



Atemschutzleistungsprüfung in Hatting

Am ASLA haben insgesamt 58 Trupps teilgenommen.



Strahlenschutzleistungsbewerb

OFM Andreas Vogelsberger, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gries a. Brenner und der Berufsfeuerwehr Innsbruck errang das Strahlenschutzabzeichen in Gold.

Prüfung Technische Hilfeleistung

Die Prüfung „Technische Hilfeleistung“ haben folgende Gruppen erfolgreich abgelegt:

- | | | | |
|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| ● Mittenwald (BRD) | → Stufe III (Gold) | ● Telfs | → Stufe I (Bronze) |
| ● Hall i. Tirol I | → Stufe III (Gold) | ● Matrei a. Brenner | → Stufe I (Bronze) |
| ● Zirl | → Stufe III (Gold) | ● Hall i. Tirol II | → Stufe I (Bronze) |

Stromerzeuger

Damit bei größeren Stromausfällen die Stromversorgung für die Einsatzkräfte und wichtige Infrastruktur ausreichend gesichert werden kann, wurden vom Landesfeuerwehrverband Tirol neue Stromanhänger angekauft und mit Mitteln des KAT-Fonds durch das Land Tirol finanziert.

Die Anhänger wurden im Rahmen eines kleinen Festaktes an die Feuerwehren übergeben. In jedem Bezirk Tirol's wurde ein solches Aggregat stationiert, außerdem ist ein Aggregat in der Landesfeuerwehrschule Tirol untergebracht.

Im Bezirk Innsbruck-Land wird dieser in der Freiwillige Feuerwehr Aldrans stationiert und von dort aus sowohl in Aldrans, aber auch darüber hinaus bei Einsätzen seine Dienste verrichten.



Katastropheneinsatz Kössen



Wie aus der Medienberichterstattung noch gut in Erinnerung, wurde die Tiroler Gemeinde KÖSSEN Anfang Juni 2013 von einer großen Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Das Ausmaß der Katastrophe machte es notwendig, zwei der insgesamt drei KAT-Züge des Bezirkes Innsbruck-Land in das Krisengebiet zu verlegen. Die Alarmierung erfolgte durch den Landesfeuerwehrverband über die Leitstelle Tirol.

Als verantwortlicher Zugskommandant des zweiten Zuges war der Abschnittskommandant des Abschnittes Axams, ABI Ing. Walter Stockner eingesetzt. Mit ihm konnte ein kurzes Interview geführt werden.

Sehr geehrter Hr. Abschnittskommandant, danke, dass sie sich die Zeit nehmen, um uns zum Kat-Einsatz in Kössen ein paar Fragen zu beantworten.

Sie waren gemeinsam mit AK a.D. Wolfgang Miller aus Wattens vom KAT-Zug 1 aus dem Bezirk Innsbruck-Land vor Ort. Wie hat sich die Zusammenarbeit zwischen Ihnen, AK a.D. Miller und der Gemeindeeinsatzleitung dargestellt?

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war hervorragend. Nachdem der KAT Zug 1 alarmiert wurde und bereits seine Arbeit aufgenommen hat, bin ich mit meinen Kollegen AK Stern und AK Triendl bereits am Vortag nach Kössen gefahren um die Lage zu erkunden. Wir wurden dabei in Kössen durch die Lageführung des Bezirksverbandes IBK Land unterwiesen und anschließend in einer Besichtigungsfahrt von AK a.D. Miller vom Stand der Lage vor Ort unterrichtet.

Wie wurde der Kat-Zug von den betroffenen aufgenommen?

Durchwegs von allen betroffenen und auch nicht betroffenen Bürgern sehr positiv. Es passierte einige Male dass Jemand einfach zu mir sagte, „Ich möchte einfach nur Danke sagen“. Auch die Gemeindeeinsatzleitung war über unsere Unterstützung und professionelles Auftreten sehr angetan.



Welche Hauptaufgaben wurden dem Zug zugeteilt?

In erster Linie Auspumpen von Kellern, Beseitigen von Schlammmassen.

Aber auch kleinere Bergungsaktionen gehörten zum Aufgabengebiet.

Die Motivation der KAT-Zugmitglieder war dementsprechend hoch. Wurden die Motivation und das Engagement der Einsatzkräfte entsprechend wahrgenommen?

Natürlich! Einerseits durch die Resonanz die aus der Bevölkerung kam, und andererseits in der durchgeführten Schlussbesprechung nach dem Einsatz direkt vor Ort durch die drei Abschnittskommandanten des KAT Zuges 2. Dieses positive Gefühl des Helfens haben mir auch zahlreiche Feuerwehrkameraden nachher noch mitgeteilt.

Die KAT-Züge des Bezirkes Innsbruck-Land wurden in langer Kleinarbeit am grünen Tisch vorbereitet. Haben sich diese Vorarbeiten bewährt?

Zur Gänze! Die Vorbereitung hat sich in jedem Fall bewährt. Jeder hat gewusst was er zu tun hat und wie die Mobilmachung in kürzester Zeit zu erfolgen hat.

Abschließend darf ich sie noch um ein Resümee zu diesem sicher außergewöhnlichen Hilfeinsatz bitten.

Alles in allem ein durchaus positives Resümee, weil der Einsatz gezeigt hat, dass sich die Vorbereitungsarbeit gelohnt hat, um den Betroffenen schnell und wirkungsvoll zu helfen. Was den Informationsfluss an die in Bereitschaft befindlichen Züge angeht, hat sich Verbesserungsbedarf gezeigt.

Ich danke ihnen für das Gespräch.

12. Ordentlicher Landes-Feuerwehrtag 2013 mit Neuwahl des Landes-Feuerwehrkommandos

Am Dienstag, den 08. Oktober 2013, wurde im großen Saal des Landhauses in Innsbruck der 12. Ordentliche Landes-Feuerwehrtag des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol abgehalten.

Der Einladung des Landesfeuerwehrverbandes Tirol folgte eine Vielzahl an Ehrengästen – an deren Spitze Landeshauptmann Günther Platter, Fr. BGM. Mag. Christine Oppitz-Plörer und der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, LBD Albert Kern.

Alle Bezirke entsandten lt. den gültigen Schlüsseln die Delegierten. Aus dem BFV IBK-Land nahmen folgende Mitglieder teil: BFKSTV BR Reinhard Kircher, BSF BV Thomas Rainer, BKA BV Alfred Harb, AK ABI Thomas Triendl und AK ABI Ernst Wegscheider.

Nach der Begrüßung standen Berichte von LFK LBD Klaus Erler und LFI DI Alfons Gruber mit eindrucksvollen Daten und Ereignissen der abgelaufenen Funktionsperiode auf der Tagesordnung. Danach ging man zum eigentlichen Höhepunkt des Abends, der Neuwahl des Landes-Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters, über.

Da der bisherige LFK, Klaus Erler für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung stand, wurde vom Landes-Feuerwehrausschuss folgender Wahlvorschlag eingebracht:



Landes-Feuerwehrkommandant

LBDS Ing. Peter HÖLZL

(Bezirk Innsbruck-Land)



Landes-Feuerwehrkommandant - Stellvertreter

OBR Hannes MAYR

(Bezirk Kufstein)

Beide Funktionäre wurden von den Delegierten mit großer Mehrheit in ihre Funktionen gewählt.

Der neu gewählte LFK Ing. Peter HÖLZL dankte in seinen Grußworten für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl und versprach seine neue Funktion nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Tiroler Feuerwehren auszuüben. In diesem Zuge sprach er vorherrschende Probleme an, deren Lösung nur in einem konstruktiven und ehrlichen Miteinander zu lösen sind.



Brandeinsätze

Diese 4 Ereignisse wurden exemplarisch herangezogen. Hierzu lagen uns einige gute Bilder vor. Sie stellen lediglich eine Auswahl der verschiedenen Einsätze dar.

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>14. Mai 2013 Eingesetzte Kräfte</p> | <p>Wohnhausbrand Inzing *) 2 Feuerwehren *) 78 Mitglieder *) 9 Fahrzeuge *) 2 ATS-Trupps</p> | <p>17. Februar 2013 Eingesetzte Kräfte</p> | <p>Bauernhofbrand Inzingberg *) 7 Feuerwehren *) 200 Mitglieder *) 21 Fahrzeuge *) 460 l Schaummittel</p> |
|  | |  | |
| <p>17. Juni 2013 Eingesetzte Kräfte:</p> | <p>Gebäudebrand Pfaffenhofen *) 13 Feuerwehren *) 146 Mitglieder *) 29 Fahrzeuge *) 40 ATS Trupps *) 50 Personen evakuiert *) 160 l Class-A Schaum *) 1000 l Mehrbereichsschaum</p> | <p>30. Mai 2013 Eingesetzte Kräfte:</p> | <p>Gebäudebrand Wattenberg *) 4 Feuerwehren *) 107 Mitglieder *) 16 Fahrzeugen *) 3 ATS-Trupps</p> |
|  | |  | |

Es gäbe noch eine Vielzahl von anderen Einsätzen jeglicher Art. Der Umfang würde diesen Jahresbericht jedoch sprengen.

Für alle geleisteten Einsätze – egal ob großen Ausmaßes, die Beseitigung einer kurzen Ölspur bis hin zu Brandsicherheitswachen – gebührt den beteiligten Einsatzkräften ein entsprechendes Lob und die Hochachtung für die professionelle Abarbeitung.

Danke für eure stete Einsatzbereitschaft.

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Am Mittwoch, den 15.08.2013, dem offiziellen Landesfeiertag, wurden in der Kaiserlichen Hofburg in Innsbruck die Verdienstmedaillen sowie die Erbhofurkunden des Landes Tirol verliehen. Nach dem landesüblichen Empfang wurde der eigentliche Festakt im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck abgehalten. Dabei wurden engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Nord- und Südtirol für ihr selbstloses und uneigennütziges Wirken zum Wohle der Allgemeinheit gedankt.

Aus dem Bezirk Innsbruck-Land wurden diesmal zwei Kameraden für Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.



ABI Karl-Heinz STRICKNER
Kommandant der Feuerwehr Hall i. Tirol
Abschnittskommandant des Abschnittes Hall



HBI Romed SCHAUR
Kommandant a.D. der Feuerwehr Thaur



Der Bezirk in statistischen Zahlen

Einsatzfahrzeuge

| Kommandofahrzeug (KDO) | | | |
|---|----|---|---|
|  | 29 | Keine Änderungen | |
| Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) | | | |
| | 23 | Keine Änderungen |  |
| Lastentransportfahrzeug (LAST) | | | |
|  | 32 | Volders – neu Neustift – neu Kematen – Tausch Wildermieming – Tausch | |
| Berglandfahrzeug (BLF) (inkl. Anhänger) | | | |
| | 10 | St. Sigmund - Tausch |  |
| Kleinlöschfahrzeug (KLF) | | | |
|  | 49 | Birgitz - Tausch | |
| Löschfahrzeug (LF) | | | |
| | 44 | Keine Änderung |  |
| Schweres Löschfahrzeug (SLF) | | | |
|  | 1 | Keine Änderung | |
| Rüstlöschfahrzeug (RLF) | | | |
| | 4 | Keine Änderung |  |
| Rüstfahrzeug (RF) | | | |
|  | 1 | Keine Änderung | |
| Kleines Rüstfahrzeug (KRF) | | | |
| | 1 | Keine Änderung |  |

| Schweres Rüstfahrzeug (SRF) | | | |
|---|---|----------------|--|
|  | 6 | Keine Änderung | |

| Tanklöschfahrzeug (TLF) | | | |
|-------------------------|----|-----------------------------------|---|
| | 76 | Pfons – neu Oberhofen - Tausch |  |

| Universallöschfahrzeug (ULF) | | | |
|---|---|----------------|--|
|  | 1 | Keine Änderung | |

| Wechseladerfahrzeug (WLF) | | | |
|---------------------------|---|----------------|---|
| | 1 | Keine Änderung |  |

| Drehleiter (DL) | | | |
|---|----|----------------|--|
|  | 11 | Keine Änderung | |

| Teleskopbühne (TELE) | | | |
|----------------------|---|----------------|---|
| | 1 | Keine Änderung |  |

| Gefahrgutfahrzeug (GGF) | | | |
|---|---|----------------|--|
|  | 4 | Keine Änderung | |

| Körperschutzfahrzeug (KÖF) | | | |
|----------------------------|---|----------------|---|
| | 1 | Keine Änderung |  |

Gerätehäuser

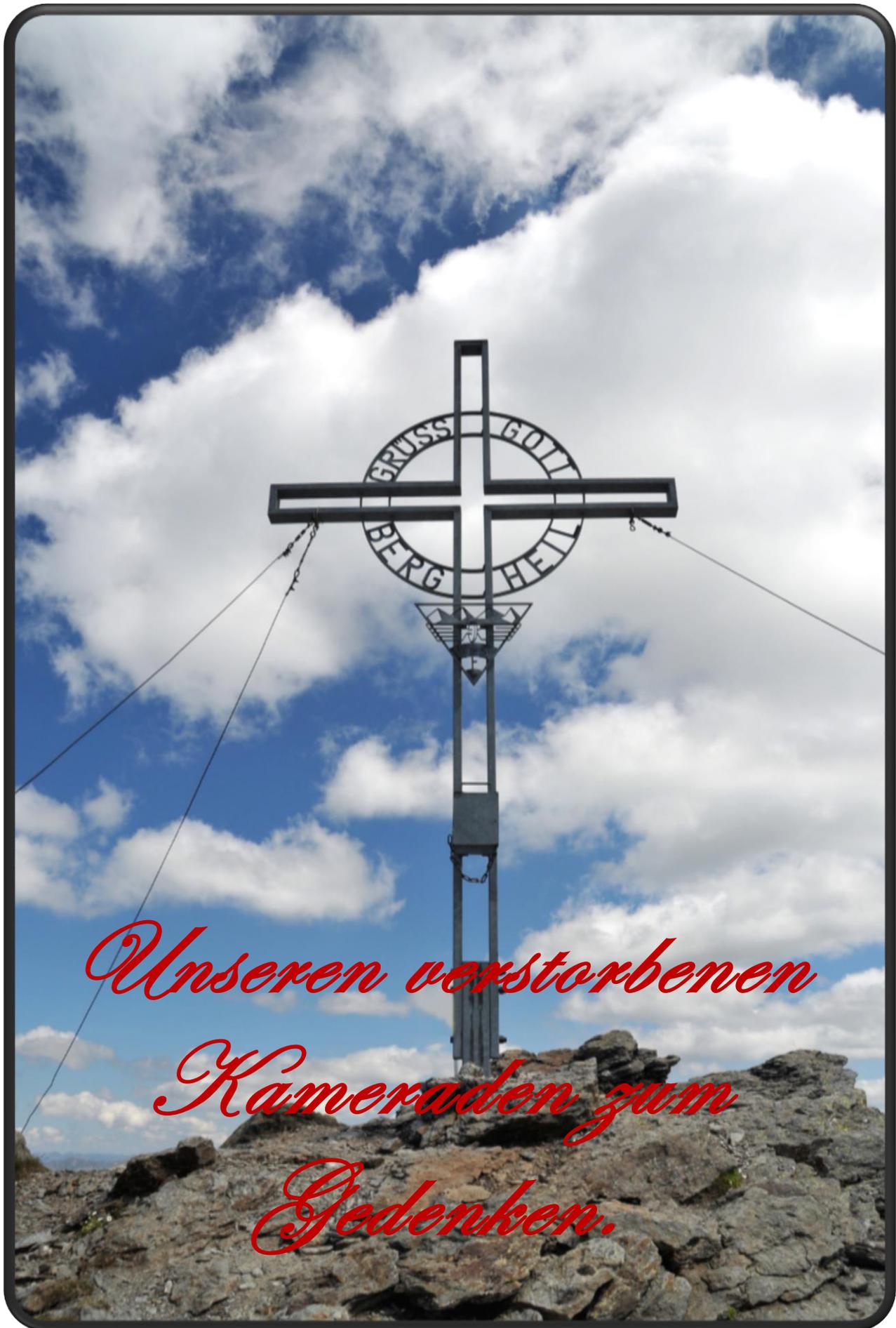
| | | | |
|---|----|---|--|
|  | 91 | Gnadenwald – Neubau Oberberg – Neubau (jeweils als Ersatz für die bestehende Halle) | |
|---|----|---|--|

Der Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land, das Kommando und die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses, bedanken sich, für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.



Danke für die Gastfreundschaft 2013





*Unseren verstorbenen
Kameraden zum
Gedenken.*